

Zweite Periode.

Vom weisfällischen Frieden bis zur ersten französischen Revolution
(1648—1789).

§ 99.

Geographische Uebersicht.

- Spanien und Portugal.** 1) Auf der pyrenäischen Halbinsel bestanden seit 1640 wieder die beiden Königreiche Portugal und Spanien selbständig neben einander. Spanien besaß noch Neapel und Sicilien, Sardinien, Mailand, Belgien und bis 1674 die Franche Comté und den größten Theil von Amerika.
- Italien.** 2) Auf der apenninischen Halbinsel waren seit dem vorigen Zeitraum keine bedeutenden Veränderungen vorgekommen. Venedig hatte einiges Land an den Kaiser und an den Papst, Cypren an die Türken abgetreten. Ferrara war beim Aussterben des Hauses Este an den Kirchenstaat gekommen.
- Türkei.** 3) Auf der Balkan-Halbinsel war das osmanische Reich in seinem früheren Bestande verblieben; nur der Peloponnes kam vorübergehend an die Republik Venedig von 1687—1715.
- Großbritannien.** 4) Großbritannien bestand seit 1603 aus den vereinigten Königreichen England, Schottland, Irland, mit den normannischen Inseln, Wight, Anglesea und Man, sowie den Orkaden, Hebriden und Shetlandsinseln. Im Frieden zu Utrecht (1713) erhielt es Gibraltar und Minorca, von Frankreich die Hudsonsbai, Newfoundland, Neuschottland und Neubraunschweig, und 1763 Canada und einige von den kleinen Antillen.
- Frankreich.** 5) Frankreich hatte im weisfällischen Frieden außer den Bisthümern Metz, Toul und Verdun, welche es schon seit 1552 besaß, den österreichischen Theil des Elsasses, den Sundgau, die Festungen Breisach und Philippsburg, und die Reichsvoogtei über zehn elsässische Reichsstädte erhalten. 1681 nahm es Straßburg gewaltsam weg, welches ihm 1697 mit den reunirten Ländern und mit der Franche Comté verblieb. Es gewann einen Theil der spanischen Niederlande, Lothringen und Gorfica.
- Deutschland.** 6) In Deutschland hatten die Schweden Vorpommern und Rügen, einen Theil von Hinterpommern, Wismar und die Bisthümer Bremen und Verden unter Hoheit des deutschen Reichs erhalten. Das Haus Habsburg hatte seine Besitzungen im Westen zum Theil eingebüßt; es besaß Böhmen, Mähren, Österreich Ungarn, Siebenbürgen, Croatien, Slavonien, Syrien und Tyrol. 1675 setzte es sich bei dem Tode des Herzogs von Liegnitz in den Besitz von Schlesien. Durch